



**Siehe, o mein geliebter  
und süßester Jesus,**

in Deiner heiligen Gegenwart  
niedergeworfen, bitte ich Dich  
mit dem lebendigsten Eifer:  
präge ein in mein Herz lebhaft  
Gefühle des Glaubens, der Hoff-  
nung und der Liebe, des Reue-  
schmerzes über meine Sünden  
und des Vorsatzes, Dich nicht  
mehr zu beleidigen, indem ich  
mit inniger Liebe und tiefem  
Mitleide Deine heiligen fünf  
Wunden betrachte, mir im Geiste  
vorstellend, was schon von Dir,  
o mein Jesus, der heilige Pro-  
phet David gesagt hat: Sie  
haben meine Hände und  
meine Füße durchbohrt,  
alle meine Gebeine haben  
sie gezählt. (Ps. 21, 17, 18.)

Vollkommener Ablaß, den Verstor-  
benen zuwendbar, für alle, welche  
nach würdiger Beicht und Kommunion  
obiges Gebet vor einem Bilde des  
Gekreuzigten verrichten und noch  
fünf Vaterunser und Ave Maria nach  
Meinung des Heiligen Vaters beten.

Pius IX. (Dekret vom 31. Juli 1858).

*Mein Jesus, Barmherzigkeit!  
100 Tage Abl. jedesmal*



*Mater dolorosa*

*Gütige Mutter, Güte für die armen  
Seelen. Betrüble Mutter, tröste sie!*

Jesus! Maria! Josef! Dionysius!

«In Christus Jesus, unserem Herrn,  
leuchtet uns die Hoffnung seliger  
Auferstehung.» Aus der Präfation



### **Gebetsandenken**

an die wohlachtbare Frau

**Anna Elisabeth Löslein**

geb. Schlebach

die am 21. März 1956 im Krankenhaus zu Bardenberg an Lungenentzündung, gestärkt durch die Heilmittel der hl. Kirche, ihren nach christlichen Grundsätzen geführten Lebenswandel beschloß.

Geboren zu Übach am 3. Jan. 1904 gründete die liebe Tote am 15. Juni 1927 in der Heimatkirche einen glücklichen, mit vier Kindern ge-

segneten Lebensbund mit Johann Friedrich Löslein. In der Erfüllung ihrer häuslichen und christlichen Pflichten sah sie ihre vornehmste Aufgabe. Ihr Andenken bleibt den Hinterbliebenen ein Segen.

«Wir wollen nicht darüber trauern, daß wir sie verloren haben; wir wollen vielmehr dankbar sein, daß wir sie gehabt haben; denn alles lebt für Gott, und wer auch immer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Familie.» Hieronymus.

Für die teure Verstorbene beten der Gatte, 2 Kinder, 2 Brüder, 3 Schwestern, 5 Schwäger, 4 Schwägerinnen und die übrigen Verwandten, auf daß sie bald ruhe in Gottes heiligem Frieden.

R. i. p.

Girkes-Druck Übach-Palenberg